

VALENZ, POLYSEMIE UND ÜBERSETZUNG: Eine Fallstudie

Author(s): Peter Blumenthal and Giovanni Rovere

Source: *Romanische Forschungen*, 104. Bd., H. 1/2 (1992), pp. 1-26

Published by: Vittorio Klostermann GmbH

Stable URL: <http://www.jstor.org/stable/27940298>

Accessed: 20-03-2018 14:55 UTC

---

JSTOR is a not-for-profit service that helps scholars, researchers, and students discover, use, and build upon a wide range of content in a trusted digital archive. We use information technology and tools to increase productivity and facilitate new forms of scholarship. For more information about JSTOR, please contact [support@jstor.org](mailto:support@jstor.org).

Your use of the JSTOR archive indicates your acceptance of the Terms & Conditions of Use, available at <http://about.jstor.org/terms>



JSTOR

*Vittorio Klostermann GmbH* is collaborating with JSTOR to digitize, preserve and extend access to *Romanische Forschungen*

Peter Blumenthal / Giovanni Rovere  
Stuttgart / Heidelberg

## VALENZ, POLYSEMIE UND ÜBERSETZUNG

Eine Fallstudie

### 1. *Problemstellung*

In diesem Beitrag geht es darum, für den wesentlichen Teil der Wortfamilie von italienisch *interesse* in exemplarischer Weise Zusammenhänge von Syntax und Semantik, von Valenz und Bedeutung zu beschreiben<sup>1</sup> und damit auch einige methodische Voraussetzungen für die Bestimmung der deutschen Übersetzung zu schaffen. Im Mittelpunkt des Artikels stehen *interessare*, *interesse* und *interessato*.

Für die Auswahl gerade dieser Wortfamilie gibt es verschiedene Gründe, u.a. die noch unzureichende lexikographische Analyse dieser Wörter<sup>2</sup> und ihre hohe Häufigkeit sowohl in der Gemeinsprache als auch in wirtschaftlichen und juristischen Fachsprachen. Diese Häufigkeit erleichtert Versuche der Abgrenzung von gemeinsprachlicher und fachsprachlicher Valenz.

Ein weiterer, innersprachlicher Grund für die Beschäftigung mit der Wortgruppe ist morphosyntaktisch-semantischer Art und hängt mit den unterschiedlichen Leistungsmöglichkeiten der Wortarten zusammen. Dem aktiven Verb *interessare* (transitiv oder intransitiv), das die Geschehensrichtung vom interessierenden Gegenstand zur wahrnehmenden Person bezeichnet, steht die reflexive Form *interessarsi* gegenüber, die die umgekehrte Perspektive einnimmt; jeder Perspektive entsprechen

---

<sup>1</sup> Wir gehen dabei von der Auffassung Bondzios aus, daß „die Valenz in einer unmittelbaren Beziehung zur Wortbedeutung steht“ (1982, 130).

<sup>2</sup> S.u. zur Infinitivkonstruktion nach unpersönlichem *interessa*. *Interessare* wird von Elia u.a. (1981) nicht behandelt. Wohl gehört *interessare* zu den 298 Verben, die Sprissler (1982, 14) nach Frequenzkriterien für sein geplantes Valenzwörterbuch ausgesucht hatte. Hummel analysiert in einer Matrix das syntaktische Verhalten von unpersönlichem *interessa* (1985, 350). Storni vermerkt, bei den italienischen Entsprechungen von *interessieren*, *interessiert* sei „besonders auf den Gebrauch der Präposition *zu* achten“ (1975, 118). Vgl. die Artikel *Interesse* und *interessieren* in Milan/Sünkel 1990, die die Übersetzbarkeit dieser Wörter durch *interesse/interessare* zu optimistisch darstellen.

natürlich bestimmte Konstruktionsweisen. Die Überlagerung dieser beiden beim Verb wohlunterschiedenen Richtungen führt beim Partizip *interessato* zu bisweilen undurchsichtigen Verhältnissen, in denen eine Trennung der Bedeutungen entsprechend den beim Verb bestimmbar Richtungen nach formalen Kriterien nicht mehr möglich ist. Der Bedeutung des Substantivs ist zwar nicht wie der des Verbs durch Stellen für Subjekt und Objekt eine gewisse Richtung vorgegeben; die Fülle seiner Konstruktionsmöglichkeiten, die für *interesse* systematisch aufgeführt werden sollen, erlaubt aber in einem großen Teil der Fälle Herstellung semantischer Eindeutigkeit. Die Aufhellung dieses Problemkreises, bei der die Kasustheorie eine nützliche Rolle spielen kann, wirft Licht auf mögliche Beziehungen zwischen Verb- und Substantivbedeutung zusammengehöriger Wörter.

So wie ein neues Valenzwörterbuch selbstverständlich an bereits vorhandene Wörterbücher anschließen muß, so läßt sich auch im folgenden Beitrag an mehreren Stellen die Wiederaufnahme von Altbekanntem und geradezu Banalem nicht vermeiden. Partiiell neue Fakten und Gesichtspunkte ergeben sich aus der systematischen Auswertung eines umfangreichen Korpus (s.u.) sowie aus dem Versuch, Bekanntes und weniger Bekanntes (z.B. die nicht nur für das Italienische noch weitgehend unerforschte Nominalvalenz) mit Hilfe eines einheitlichen Beschreibungsmodells zu erfassen.

Beginnen wir unseren ersten kurzen Überblick über die modernen Verhältnisse mit dem Verb, das in den meisten seiner Verwendungen die Valenz 2 besitzt<sup>3</sup>. Für zweiwertiges *interessare* geben die Wörterbücher der modernen Sprache eine transitive und eine intransitive Konstruktion an; Beispiele aus Zingarelli:

- |              |     |   |
|--------------|-----|---|
| transitiv:   | (1) | Il provvedimento interessa larghi strati della popolazione. |
|              | (2) | La vicenda interessò l'opinione pubblica.                   |
| intransitiv: | (3) | Sono queste le cose che interessano a noi.                  |

Hier ebenfalls als zweiwertig angesehenes *interessarsi* wird bei Bedeutungsunterschied mit *a* oder *di* konstruiert:

- |  |     |   |
|--|-----|---|
|  | (4) | Interessarsi agli avvenimenti             |
|  | (5) | Ora è necessario interessarsi dei feriti. |

<sup>3</sup> Für (seltenes) einwertiges *interessare* führt das LUI folgendes Beispiel an: *per il momento interessa che si sia tutti uniti* (unter *interessare*). Diese Konstruktion wäre nach der Matrix von Hummel (1985, 350) nicht möglich.

Den vier Basiskonstruktionen des zweiwertigen Verbs stehen laut Zingarelli drei des Substantivs gegenüber:

- (6) *agire nell' interesse di qualcuno*
- (7) *Non hanno alcun interesse a calunniarci.*
- (8) *mostrare vivo interesse per qualcuno*

Für *interessato* macht Zingarelli keine Valenzangaben. *Devoto/Oli* nennen *interessato in* im Sinne von „wirtschaftlich beteiligt sein an“, eine fachsprachliche Verwendung. Andere Wörterbücher führen in allgemeinerer Bedeutung *interessato a* an.

Wir möchten nun im nächsten Schritt zeigen, daß die im Wörterbuch von Battaglia angeführten Valenzen im durchweg älteren Italienisch (häufig dem des 16. Jh.s) ein wesentlich reicheres Bild vermitteln. Ohne Eingehen auf die Bedeutung seien hier genannt:

Für *interessare*:

- (9) *interessare* transitiv  
*interessare a*  
*interessarsi in*  
*interessarsi di*  
*interessarsi con*  
*interessarsi per*  
*interessarsi a*

Die nicht transitiven und die reflexiven Verwendungen haben jeweils z.T. sich überschneidende, z.T. unterschiedliche Bedeutungen.

Für *interesse*:

- (10) *interesse di* (mit verschiedenen Tiefenstrukturen)  
*interesse per*  
*interesse su*  
*interesse sopra*  
*interesse in*  
*interesse con*

Es fehlt merkwürdigerweise die heute so geläufige Verbindung *avere interesse a*, die offensichtlich älterem *avere interesse di* entspricht.

Für *interessato*:

- (11) *interessato per*  
*interessato in*  
*interessato a*  
*interessato con*

Bei einem Vergleich, der von der Kontrastierung von Wörterbüchern des „panchronen“ und des modernen Italienisch ausgeht, entsteht also der Eindruck einer starken diachronen Einschränkung der Kombinationsmöglichkeiten mit Präpositionen.

Als drittes Vergleichsobjekt dienen uns größere maschinenlesbare Korpora – ein literarisches, bestehend aus Romantexten des 20. Jh.s<sup>4</sup>, und ein fachsprachliches, nämlich Auszüge aus dem *Repertorio del Foro italiano 1981–1989* und zwei Monate der Wirtschaftszeitung *Il Sole 24 Ore* (in der natürlich auch nicht-fachsprachliche Valenzen stark vertreten sind).

Das literarische Korpus bestätigt die Darstellung der modernen Lexika. Aus dem fachsprachlichen Korpus dagegen ergibt sich ein zweigeteiltes Bild: Das Verb besitzt die gegenüber einem früheren Sprachzustand reduzierten präpositionalen Kombinationsmöglichkeiten, die im modernen Wörterbuch beschrieben werden, während die Valenzen des Nomens weit über das dort Genannte hinausgehen: u.a. *interesse ad/insul/in/verso*.

Die folgende syntaktisch-semantische Beschreibung der in *Il Sole 24 Ore* (Januar und Juli 1989 (so zitiert)) vorkommenden Verwendungen beruht auf einigen kasustheoretischen Grundbegriffen – die allerdings nicht einer bestimmten Variante verpflichtet sind<sup>5</sup> – sowie dem oben schon angedeuteten Gedanken, daß sich in der Wortbedeutung auch logisch und außersprachlich motivierte Relationen der Gerichtetheit widerspiegeln, die dem Verhältnis zwischen den in der Kasustheorie bisweilen verwendeten Begriffen „Ursprung“ („source“) und „Ziel“ („goal“) entsprechen.

Unsere wichtigste Abweichung von den üblichen Kasustheorien besteht in der Annahme, daß die Kasusrollen Bedeutungskomponenten sind, die in einem Wort allein, aber möglicherweise auch gemischt mit anderen auftreten können. So kann ein Subjekt Züge des Agens tragen,

<sup>4</sup> Dieses Korpus wurde uns freundlicherweise als Magnetband von A. Zampolli (Pisa) zur Verfügung gestellt. Leider fehlen hier Angaben zu Autor und Titel.

<sup>5</sup> Über die Irrungen und Wirrungen, aber auch die brauchbaren Ansätze der verschiedenen Kasustheorien berichtet zusammenfassend Welke 1988, 163 ff. Unter den verschiedenen Schichten von Merkmalen der Verbbedeutung, die Koch (1991) sinnvollerweise unterscheidet, scheint uns diejenige der Kasus („semantische Rollen“ bei Koch) sowohl unter dem Gesichtspunkt der grammatischen Konstruktion des Verbs als auch unter dem seiner Übersetzung die wichtigste zu sein. Wir werden aber feststellen, daß auch die valenzunabhängigen Merkmale und die Selektionsbeschränkungen für Verbalaktanten in der Übersetzung eine wichtige Rolle spielen.

gleichzeitig aber auch Aspekte des Nutznießers enthalten. Anders gesagt: Die Verwirklichung der prototypischen Züge eines bestimmten Kasus im Text ist eine Frage des Grades. Weiterhin meinen wir, daß die Kasusrollen auch einer Modalisierung im Sinne der Opposition von wirklich *vs* potentiell fähig sind. Wir sprechen deshalb bisweilen von einem „potentiellen Agens“ u.ä.

## 2. *interessare*

Die modernen Wörterbücher unterscheiden bei zweiwertigem Verb meist folgende Bedeutungen:

1. „riguardare“ (Zingarelli), „angehen“ (Macchi)
2. „destare attenzione“ (Zingarelli), „Interesse erregen“ (Macchi)
3. (intrans. mit *a*) „avere importanza“ (Zingarelli), „am Herzen liegen“ (Macchi).

De Felice/Duro unterscheiden semantisch gar nicht, Devoto/Oli nur undeutlich zwischen 2. und 3.; das letztere Wörterbuch erwähnt, 3. werde im Perfekt mit *avere* oder *essere* konjugiert, während Zingarelli die 3. Bedeutung nur *essere* zuordnet. Lepschy/Lepschy (von Vf. autorisierte deutsche Übersetzung, S. 251 f.) differenzieren in diesem Bereich zwischen

- (12) non gli interessa (di) vincere „es ist ihm gleichgültig, ob er gewinnt“  
 (13) questo libro non lo interessa „dieses Buch findet er nicht interessant“  
 (14) questo libro non gli interesse „er interessiert sich nicht für dieses Buch“.

Der Bedeutungsunterschied zwischen (13) und (14) ist hier noch erheblich vager als zwischen den oben zitierten Wörterbuchdefinitionen 2. und 3. In syntaktischer Hinsicht bleibt offen, ob auch nach transitivem *interessare* der Infinitiv mit *di* angeschlossen werden kann. Aus den Wörterbüchern ist hier nichts zu entnehmen: Nicht einmal Battaglia erwähnt irgendeine Konstruktion von *interessare* (transitiv oder intransitiv) mit Infinitiv<sup>6</sup>. Skytte (279) äußert den Verdacht, daß *di* mit der intransitiven Konstruktion verbunden ist. Schwarze nennt nur diese (107; vgl. 145):

- (15) Non gli interessa. („es interessiert ihn nicht.“)

<sup>6</sup> In dem vom LUI zitierten Beispiel (ohne *di*) ist nicht erkennbar, ob transitives oder intransitives *interessa* vorliegt.

Ohne auf die Frage von *di* einzugehen, kontrastieren wir in Blumenthal/Rovere 1993 Sätze vom Typ

(16a) Non gli interessa studiare il latino.

und

(16b) Non lo interessa studiare il latino.

wie folgt: Der semantische Unterschied könne darin bestehen, daß (16a) vorzugsweise zum Ausdruck bringen solle, „er zeigt kein Interesse, Latein zu studieren“ (z.B. als Fach an der Uni), während (16b) eher aussage, „(das Schulfach) Latein stößt nicht auf sein Interesse“. Fazit: Schon beim ersten hier behandelten valentiellen Unterschied ist sowohl die semantische als auch die morphosyntaktische Unsicherheit (nur *essere? di* bei intransitiver Verwendung?) groß.

Wir möchten nun zeigen, zu welchen Schlußfolgerungen in einigen der strittigen Punkte die Auswertung des Korpus führt.

Zunächst zwei eher enttäuschende Ergebnisse: der Anschluß des Infinitivs an das transitive Verb kommt im Korpus nicht vor (s.u.); das Problem der Verwendbarkeit von *di* in dieser Konstruktion kann also nicht entschieden werden. Da *interessa* nicht im Perfekt erscheint, lassen sich für das Problem des Hilfsverbs keine Schlüsse ziehen. Auch ein riesiges Korpus löst also nicht alle Probleme.

Wo der Unterschied zwischen transitiver und intransitiver Verwendung im Sinne von „interessieren“ morphologisch deutlich wird, machen die intransitiven Verwendungen nicht ganz die Hälfte der transitiven aus. Den etwas selteneren Fall der Intransitivität wollen wir uns genauer ansehen. Syntaktisch fällt zweierlei auf: In ca. 60% der Fälle steht das Dativobjekt zur (bisweilen kontrastierenden) Hervorhebung oder zur Satzverknüpfung als Substantiv oder betontes Pronomen voran; Beispiele:

- (17) La domanda di BoT è rigida, perché da molti mesi il cliente dei BoT è solo la famiglia. E a quest'ultima interessa soprattutto rinnovare il proprio portafoglio in scadenza. (Juli 1989)
- (18) Ognuno vi può cercare ciò che a lui più interessa. (Juli 1989)
- (19) Ciampi ha poi toccato nei dettagli un argomento che ai giapponesi interessa moltissimo [...]: il mercato finanziario e mobiliare italiano. (Januar 1989)

Ein Beispiel für Nachstellung des betonten (Akkusativ-)Pronomens fand sich nur im literarischen Korpus:

- (20) Stavamo parlando di cose che interessano anche voi.

Wie schon erwähnt, kommen Sätze vom Typ (16b), obwohl vermutlich nicht ungrammatisch, im Korpus nicht vor. Nur für die Konstruktionen mit Dativobjekt oder ohne Objektangabe fanden sich anschließende Infinitivkonstruktionen:

- (21) ... altri anticipano il ritorno, in Europa e altrove, della diplomazia. Più modestamente, a me interessa studiare le straordinarie conseguenze che può avere il dividendo della pace. (Juli 1989)
- (22) Al Mossoviet interessa infatti mettere a punto anche tecnologie di trattamento e recupero molto sofisticate... (Januar 1989)

Ein großer Teil der intransitiven Konstruktionen von *interessare* geht also auf das Konto von Sätzen mit vorangestelltem Dativ und an *interessare* anschließendem Infinitiv.

Diese distributionelle Tatsache soll mit einer semantischen – und somit weniger leicht formal nachweisbaren – Hypothese verbunden werden: Intransitives *interessa* deutet meist an (vielleicht außer in den Fällen, in denen die Konstruktion nur wegen der leichten Voranstellbarkeit des Dativs gewählt wurde), daß die interessierte Person eine Handlungsabsicht im Bereich des Subjekts hat – bzw. daß eine solche Handlungsabsicht verneint wird. Dies gilt auch für Sätze mit nachgestelltem Dativobjekt:

- (23) Una mera partecipazione di minoranza, ha avvertito infatti Fittipaldi, non interessa a nessuno. (Juli 1989) [man achte hier darauf, daß das Subjekt eine deverbale Nominalisierung ist, also eine Tätigkeit ausdrückt]

Das personale Dativobjekt ist also im Gegensatz zum Akkusativobjekt bei *interessare* nicht nur „Erfahrender“ („experienter“), sondern auch „potentieller Agens“, eine Rolle, die durch die normalerweise für das Subjekt typische Voranstellung noch unterstrichen wird.

Zum Schluß dieses Abschnitts stellt sich die Gretchenfrage nach einer möglichst treffenden Übersetzung von intransitivem *interessare*. Sicher ist „interessieren“ in den meisten Fällen nicht falsch, vernachlässigt aber die agentive Bedeutungskomponente. Diese kommt besser zur Geltung in Wendungen wie „streben nach“, „sich bemühen um“, „sich einsetzen für“, „trachten nach“, „vorhaben“, „daran gelegen sein“ und auch dem von Macchi vorgeschlagenen „am Herzen liegen“. In diesem Sinne wäre der oben zitierte Satz (14) eventuell wiederzugeben durch „Er hat nicht vor, das Buch zu lesen/durchzuarbeiten“. Transitives *interessá* entspricht dagegen aufgrund seiner „platonischen“, nicht eine Handlung unterstellenden Bedeutung dem deutschen „interessieren“.

Der reflexive Gebrauch von *interessare* (*interessarsi*) ist in beiden

Korpora, dem literarischen und dem wirtschaftssprachlichen, erheblich seltener als die beiden bisher diskutierten Verwendungen. Die entscheidende Frage im Bereich von *interessarsi* ist die nach einem Bedeutungsunterschied zwischen den Anschlüssen mit *a* oder mit *di*. Zingarelli nimmt hier eine klare Unterscheidung vor: Verbunden mit *a* heißt das Verb „prendere o mostrare interesse a“, mit *di* dagegen „occuparsi di“. Kasustheoretisch formuliert, wäre das Subjekt also „wirklicher“ Agens (und nicht nur potentieller, wie die Dativergänzung von *interessa*) in bezug auf den Bereich, der durch die *di*-Ergänzung eingeführt wird. Dem entsprechen auch die Bedeutungsangaben in der deutschen Übersetzung von Lepschy/Lepschy:

- (24) Non s'interessa di matematica (er befaßt sich nicht mit Mathematik)
- (25) Non s'interessa alla matematica (er interessiert sich nicht für Mathematik)
- (26) Non si interessa a lui (er interessiert sich nicht für ihn)
- (27) Non si interessa di lui (er kümmert sich nicht um ihn).

Nach Ausweis der Korpora scheint die Situation etwas weniger klar zu sein. *Interessarsi a* ist auf die hier genannte Bedeutung festgelegt, während *interessarsi di* anscheinend je nach Kontext beide Bedeutungen haben kann:

- (28) E' infatti, nata in Svezia, a Nykoping, studia letteratura all'Università di Stoccolma, ma anche danza. Si interessa subito di coreografia, fondando una sua compagnia [...] (Januar 1989; = sie beschäftigt sich mit Choreographie).
- (29) Neppure io stavo a sentire Tullio perché per il momento non arrivavo ad interessarmi delle sue cure. (Romankorpus; = ich interessierte mich für)

In der Opposition zwischen beiden Konstruktionen wäre *interessarsi di* also das neutrale Glied.

Wir sind bisher noch nicht auf zweiwertige Verwendungen von *interessare* im Sinne von „riguardare“/„angehen“ (s.o. (1)) eingegangen. Bei diesen darf insofern eine gewisse Fachsprachlichkeit angesetzt werden, als sie im Romankorpus nicht vorkommen, dagegen in *Il Sole 24 Ore* – oft in typisch ökonomischen Zusammenhängen – mehr als die Hälfte aller Verwendungen von zweiwertigem *interessare* ausmachen; Beispiele:

- (30) Sempre in materia contributiva, un'altra novità che interessa i datori di lavoro domestico la si legge in una circolare dell'Inps. (Juli 1989)
- (31) In questo ambito si inserisce la cosiddetta formazione professionale „tradizionale“, quella che interessa i giovani usciti dalla scuola dell'obbligo. (Juli 1989)
- (32) Rinviata dalle autorità di Bruxelles ogni decisione sulla vicenda dell'emergenza acqua potabile contenente pesticidi che interessa sei Regioni italiane. (Januar 1989)

- (33) L'elenco, peraltro molto incompleto, si conclude con la malaria, che resta la più grave e diffusa endemia mondiale, visto che l'aria a rischio malarico, raffigurata nel primo planisfero di «Malattie del mondo», interessa più del 50% della popolazione mondiale. (Juli 1989)

Kasusgrammatisch betrachtet, bezeichnet das Objekt von *interessa* ein Wesen, zu dessen Vorteil („Nutznießer“, „Benefaktiv“) oder Nachteil („Schadenserleider“) sich das im Subjekt Genannte auswirkt. Als Oberbegriff von „Nutznießer“ und „Schadenserleider“ möchten wir terminologisch die Rolle des „Betroffenen“ einführen<sup>7</sup>. Der gemeinsame Nenner von Vorteil und Nachteil ist Relevanz. Insofern kommen neben blassem „betreffen“, „angehen“ – von manchen zweisprachigen Wörterbüchern auch aufgeführte – Übersetzungen wie „von Bedeutung/Wichtigkeit/Interesse sein“, „beeinflussen“ oder „in Mitleidenschaft ziehen“ in Frage.

Bei noch abstrakteren Verwendungen von *interessa* tritt der Gedanke des Vor- oder Nachteils auf seiten des Objekts gegenüber dem der Relevanz des Subjekts zurück:

- (34) Così il periodo che interessa il versamento di gennaio va da domenica 25 settembre a sabato 31 dicembre. (Januar 1989) [ausschlaggebend sein, zuzuordnen sein, entsprechen]

Formal unterscheiden sich die Verwendungen in (30–34) von der Bedeutung „interessieren“ in den meisten Fällen dadurch, daß das Objekt den Zug „nicht-menschlich“ besitzt oder aber Kollektive bzw. eine soziale Kategorie (*il personale amministrativo, i lavoratori, gli allevatori*) bezeichnet. Der Prozentsatz der nach Anwendung dieses Kriteriums im Korpus verbleibenden Zweifelsfälle ist gering.

Mindestens eine semantische Untergruppe mit den gleichen Kontextmerkmalen, für die im folgenden zunächst zwei Beispiele genannt seien, ist bisher noch nicht behandelt worden:

- (35) Questo comportamento [Ablehnung von angebotenen Arbeitsplätzen], che interessa in particolare giovani e donne, discende dalla volontà di accettare un impiego solo a particolari condizioni qualitative (orario, ambiente, mansioni, località). (Januar 1989)
- (36) ... il colosso svizzero-svedese (700 società, 20 mila miliardi di fatturato, 180 mila dipendenti) che è il leader mondiale dell'energia ed interessa le attività inerenti la grande componentistica (caldaie e turbine a vapore). (Januar 1989)

In beiden Sätzen scheint eine Wiedergabe durch „angehen“ oder „von Wichtigkeit sein“ wenig angezeigt. Der Relativsatz in (35) würde in ei-

<sup>7</sup> Der Kasus „Betroffen“ wird in einem anderen Sinne von Klimonow u.a. eingeführt (1989, 53 ff.).

nem deutschen Text wahrscheinlich lauten „das sich vor allem bei Jugendlichen und Frauen findet“, während man in (36) formulieren könnte „der als Hersteller von ... hervorgetreten ist“. Das Verb *interessa* dient hier also nur der expliziten Zuordnung von bestimmten semantisch-syntaktischen Beziehungen, die in den umgebenden Wörtern bereits angelegt sind: Die Handlungsträger des besprochenen Verhaltens (*comportamento*) in (35) sind Jugendliche und Frauen, und die Produkte (kasusgrammatisch: Objekte) der in (36) genannten Firma sind Heizkessel und Dampfturbinen. Hier ist der Gedanke des Relevant-Seins-für abgeschwächt und abstrahiert zur bloßen Aktualisierung von Kasusrelationen zwischen Elementen des Satzes.

Einige weitere Konstruktionen des Verbs lassen sich kasustheoretisch verhältnismäßig einfach erklären. Lepschy/Lepschy erwähnen *si è interessato per lui* („er hat sich für ihn eingesetzt“, S. 252). Hier ist das Subjekt Agens und die Präpositionalergänzung Nutznießer. Nutznießer ist die Präpositionalergänzung auch in der dreiwertigen faktitiven Konstruktion vom Typ *interessero il ministro al tuo caso* „fare intervenire efficacemente qc. a favore nostro o di altri“ (Zingarelli), die man übersetzen könnte mit „ich (= 1. Agens) veranlasse, daß sich jemand (= 2. Agens) für dich (= Nutznießer) einsetzt“, was Macchi treffend mit „einschalten“ wiedergibt<sup>8</sup>. Dreiwertig ist die Konstruktion auch in *interessare i lavoratori ai problemi sindacali* (Zingarelli): Das Subjekt (= Agens) erreicht bei den Arbeitern (= Patiens), daß sich diese (= aktiver Experiencer) für die Probleme interessieren. Eine weitere dreiwertige Konstruktion liegt vor in *Perché gli operai lavorassero meglio, volle interessarli nell'azienda* (s.u. Analyse).

Folgende schematische Zusammenstellung soll verdeutlichen, daß sich die verschiedenen Konstruktionen und Bedeutungen sinnvoll mit den Kategorien der Kasusgrammatik beschreiben lassen:

I. Zweiwertiges *interessare*:

1. Sache/Person (Subjekt) *interessa* passiven Experiencer (dir. Objekt) [vgl. (2)]
- 2.a Sache (Subjekt) *interessa* Betroffenen (dir. Objekt) [vgl. (1)]

<sup>8</sup> Dem *LUI* zufolge kann anstelle des belebten Nutznießers auch ein Sachverhalt auftreten, der durch *per* oder *di* eingeführt wird: *il ministro ha promesso d'interessare il governo per un favorevole accoglimento del progetto; delle ricerche dei prigionieri è stata interessata la Croce Rossa* (unter *interessare*).

- 2.b Kasus x (Subjekt) *interessa* Kasus y (dir. Objekt) [Aktualisierung von Kasusrollen; vgl. (35)]
3. Sache/Handlung (Subjekt) *interessa a* Experiencer (+ potentiellen Agens) [vgl. (15)]

## II. *interessarsi*

4. aktiver Experiencer (Subjekt) *s'interessa a* Sache/Person [vgl. (4)]
5. aktiver Experiencer (+ potentieller Agens) *s'interessa di* Person/Sache<sup>9</sup> [vgl. (5)]
6. Agens (Subjekt) *s'interessa per* Nutznießer (*si è interessato per lui*)

## III. Dreiwertiges *interessare*

(Pfeil symbolisiert Umwandlung des Kasus)

7. Agens<sub>1</sub> (Subjekt) *interessa* Person (Patiens → Agens<sub>2</sub>)<sup>10</sup> *a* Bereich des potentiellen Nutznießers [*interesserò il ministro al tuo caso*]
8. Agens (Subjekt) *interessa* Person (Patiens → aktiver Experiencer) *a* Sache/Person [*interessare i lavoratori ai problemi sindacali*]
9. Agens (Subjekt) *interessa* Person (Patiens → Nutznießer) *in* Sache. [Beispiel: *volle interessare gli operai nell'azienda*]

Die hier zur Beschreibung der Valenzen und Bedeutungen von *interessare/interessarsi* angewandte Methode trägt, wie an dieser Stelle nicht nachgewiesen werden kann, auch Früchte bei der Analyse von Valenzvariationen anderer Verben (s. Blumenthal/Rovere zu *meravigliarsi a/di*, *sforzarsi a/di*, *vergognarsi a/di*, *temere a/di* usw.).

<sup>9</sup> Hier statt eines Nomens selten auch eine Infinitivkonstruktion: „se di appalti il ministro dei Trasporti si è occupato, lo ha fatto come leader doroteo ed interessandosi di far vincere gare pubbliche a questa o a quell'impresa“ (*La Repubblica* 7.3.1992, S. 13).

<sup>10</sup> Der Pfeil bezeichnet den durch das faktitive Verb verursachten Kasuswechsel (= „wird zu“).

3. *interessato*

Das Partizip *interessato* in adjektivischer oder substantivischer Funktion ist im wirtschaftssprachlichen Korpus mehr als doppelt so häufig wie alle Formen von *interessare/interessarsi* zusammen. Es tritt zweiwertig auf mit den Präpositionen *da*, *a*, *in* und *di*. Die Verwendung von *da* ist weniger eine Frage der Semantik als der Morphosyntax, insofern als diese Präposition das Passivkomplement einführt; die Bedeutung ist dabei stets die von „betreffen“ (Beispiele (30)–(34)), niemals von „interessieren“ im psychologischen Sinne. Beispiel:

- (37) Gli altri 25 miliardi sono rivolti al finanziamento di attività sostitutive intraprese nei bacini minerari interessati da processi di ristrutturazione. (Januar 1989)

Links von *interessato* steht der „Betroffene“ und nicht der Experienter; die semantische Richtung des Vorgangs verläuft also von rechts (Ursprung) nach links (Ziel).

*Interessato a* hat zwei verschiedene Grundbedeutungen. Die Wendung entspricht einerseits ungefähr der Bedeutung von *interessarsi a*:

- (38) E, d'altra parte, non va dimenticato che, fra tutti i pittori da sempre interessati alla Luna, lui è l'unico che l'ha vista da vicino. (Januar 1989)

Hier ist allerdings weder nach formalen Kriterien noch intuitiv klar zu bestimmen, ob *tutti i pittori* aktiver oder passiver Experienter sind: „si interessano alla luna“ oder „la luna li interessa“? Für beide Interpretationen ließen sich Argumente anführen.

Andererseits kann das von *interessato* bestimmte Substantiv eine Person bezeichnen, die im Bereich des im *a*-Komplement genannten Sachverhalts aktiv zu werden gedenkt (potentieller Agens) und/oder daraus einen materiellen Nutzen zu ziehen versucht (potentieller Nutznießer):

- (39) Pare che alcuni gruppi interessati all'acquisizione si siano ritirati. (Januar 1989)

Die Übersetzung durch „interessiert an“ klingt in diesen Fällen natürlich – anders als bei den Beispielen vom Typ (38). Auch hier scheint der Gegensatz zwischen den beiden möglichen Richtungen des Geschehens (wo liegt der Ursprung, wo das Ziel?) wieder neutralisiert zu sein.

Als Komplement kann auch ein Nebensatz dienen; es entfällt dann die Komponente „potentieller Agens“:

- (40) Interessati a che la Cassa d'orica esca dall'immobilismo si sono detti anche gli imprenditori della provincia che hanno offerto la loro disponibilità. (Januar 1989)

Ohne Kenntnis des Sachverhalts und des größeren Zusammenhangs (liegt als Isotopie der Bereich geistigen Interesses oder des Gewinnstrebens vor?) läßt sich die Bedeutung der Wendung bisweilen nicht entscheiden.

Auch zwischen den normalerweise durch die Präpositionen *a* und *da* vermittelten Bedeutungen gibt es fließende Übergänge:

(41) I pensionati interessati agli aumenti sono dieci milioni. (Januar 1989)

Die Rentenerhöhung war zu dieser Zeit bereits Gesetz, so daß man die Rentner auch mit Hilfe von *da* als von einer Maßnahme Betroffene hätte darstellen können; die durch *a* vermittelte Bedeutungskomponente „Nutznießer“ überwog aber bei der Formulierung des Satzes.

Anders als in (39/40) scheint uns hier die Übersetzung durch „interessiert an“ nicht die treffendste zu sein.

Eine weitere, seltener zu beobachtende Verwendung läßt sich an die oben zitierten Beispiele (35/36) anschließen, in denen *interessare* nur noch die abstrakte Bedeutung einer unspezifizierten Zuordnung besitzt:

(42) Proprio per trovare la massima intesa è stata segnalata a Pasquarelli la via del gruppo di lavoro costituito dagli enti locali oltre ovviamente alle altre società che gestiscono i tratti autostradali interessati a quest'opera. (Januar 1989) [die zugehörigen Autobahnabschnitte]<sup>11</sup>

*Interessato di*, das sich bedeutungsmäßig von *interessarsi di* so ableiten läßt wie *interessato a* (in einer Bedeutung) von *interessarsi a*, haben wir nur in juristischer Sprache angetroffen:

(43) ... la legge anzidetta, che, nella incontestabile ritualità del tempestivo comportamento da parte degli uffici interessati dei procedimenti di notificazione loro incumbenti, garantisce alla parte privata l'esercizio del diritto d'impugnazione... (*Repertorio del Foro italiano*) [„beschäftigt mit, zuständig für“]

Auch *interessato in* erscheint nur in unserem juristischen Korpus:

(44) ..., direttamente interessati in società di corse, ... [„beteiligt an“]

Battaglia bringt folgende treffende Definition dieser schon im älteren Italienisch vorkommenden Verwendung: «Che ha interessenze in qualche attività economica; che è parte attiva in qualche affare o in qualche

<sup>11</sup> Fachsprachlich ist in ähnlicher Bedeutung auch *interessato a* im Sinne von „relevant für“ (vgl. (34)): „in maniera da permettere ad un unico operatore di manovrare agevolmente tutti i macchinari interessati alla manovra della nave“ (*Tecnologie per il mare* 1990, S. 13).

azienda partecipando o no agli utili.» (229). Semantisch gesehen, läßt sich diese Bedeutung nicht mit dem Verb *interessare/interessarsi*, das immer ein zielgerichtetes, dynamisches Geschehen unterstellt, verknüpfen, sondern mit einer der statischen, verdinglichten Bedeutungen des Substantivs *interesse*: Das von *interessato* qualifizierte Substantiv steht in einer statischen *sein/haben*-Beziehung (z.B. Teileigentum) zum Gegenstandsbereich, der durch die Präposition eingeführt wird; jemand *hat* Anteile an einer Gesellschaft oder *ist* Anteilseigner („statischer Nutznießer“).

Seinem Valenzprofil nach bildet das Partizip *interessato* eine Übergangserscheinung zwischen dem Verb und dem Substantiv. Eine typisch verbale Valenz (*interessato da*) steht neben Valenzen mit unklarer Richtung (Verhältnis Ursprung-Ziel), in deren Bedeutung wie bei *interesse* (s.u.) die Komponente „Nutzen“ in den Vordergrund tritt. Zwei beim Substantiv formal getrennt auftretende Rollen, potentieller Nutznießer und potentieller Agens, werden beim Partizip nicht differenziert.

#### 4. *interesse*

Unter den Verwendungen des Substantivs schließen einige semantisch unmittelbar an bestimmte Konstruktionen des Verbs an; andere haben sich durch Bedeutungsverengung erheblich vom Verb entfernt (z.B. *interesse* „Zinsen“). Beginnen wir unter den Bedeutungen der ersten Gruppe mit denjenigen Bedeutungen, die eine aktiv handelnde Person ansetzen (entsprechend *interessarsi*). Zwei Präpositionen stehen hier in Gemein- und Fachsprache, wenn auch in unterschiedlicher Weise, in Konkurrenz zueinander: *per* und *a*<sup>12</sup>. Die übliche Präposition ist nach Angabe der Wörterbücher *per: mostrare vivo interesse per qualcosa/qualcuno* (Zingarelli). *Per* steht auch dann, wenn *interesse* nicht durch ein Verb vom Typ *mostrare* eingeleitet wird:

- (45) Viene invece messo assai meno in luce il legame di questa rinascita in Francia dell'interesse per la scienza con la precedente diffusione delle idee illuministiche. (*Il Sole 24 Ore*, Januar 1989)

<sup>12</sup> Vereinzelt finden sich – zumindest in wirtschaftlicher Fachsprache – weitere Präpositionen, die bestimmte Aspekte des Interesses betonen, so den Richtungsaspekt in *Le ottimistiche previsioni sull'economia del Paese hanno riacceso l'interesse verso gli eurobonds in franchi francesi* (Januar 1989) und den Gedanken des Approximativen in *A motivare tanto interesse intorno a simili progetti* (gemeint ist der französische Zug TGV) *è la dura concorrenza che questi treni possono sferrare al trasporto aereo* (Januar 1989).

Nach *mostrare, manifestare, esprimere, dedicare* usw. kann aber auch *interesse a* stehen:

- (46) i sindacalisti hanno mostrato interesse a un discorso del genere, che considerano reale. (Januar 1989)

Dies gilt auch für Gemeinsprache und literarische Sprache:

- (47) Fingevo di pigliar interesse al gioco del biliardo.<sup>13</sup> (Romankorpus)

Dort scheint die Verwendung von *a* aber an das Vorhandensein eines Verbs geknüpft zu sein, das das zielgerichtete Verhalten des Subjekts unterstreicht. Anders die Fachsprache der Wirtschaft, die *interesse a* häufig auch ohne einleitendes Verb gebraucht, allerdings nach Lage der Beispiele fast nur im Sinne von „Kaufinteresse“:

- (48) L'interesse di un crescente numero di finanzieri d'assalto e di grosse multinazionali alle disastrose casse di risparmio americane sta suscitando nel frattempo sempre più sospetti tra alcuni parlamentari. (Januar 1989)
- (49) Se gli acquisti sovietici erano abbastanza scontati, o perlomeno previsti, un interesse così alto al frumento USA da parte cinese, pur non essendo inaspettato, rivela che ... (Januar 1989)

Ist das Kaufinteresse auf den Erwerb von Aktien oder sonstigen Anteilen ausgerichtet, kann *su* an die Stelle von *a* treten:

- (50) L'interesse sul Credito Varinese si è particolarmente accentuato negli ultimi giorni. (Januar 1989)
- (51) Valori azionari in moderato rialzo, incoraggiato dalle buone disposizioni di Wall Street e da un discreto interesse sui bancari, immobiliari ed edili. (Juli 1989)

Der Ausgangspunkt dieser Konstruktion könnte in den recht häufigen verbalen Wendungen vom Typ

- (52) L'interesse si è concentrato sui valori ad elevata capitalizzazione, [...]. (Januar 1989)

liegen, in denen nach Ellipse des Verbs die Präposition *su* als einzige Verbindung zwischen den beiden Substantiven übrigbleibt<sup>14</sup>. Von diesem Zustand ausgehend, wird *su* dann auch an diejenigen mit *interesse* kombinierten Verben vererbt, zu deren Valenz *su* normalerweise nicht gehört – so daß man möglicherweise von einer gemeinsamen Valenz des Syntagmas Verb + Substantiv sprechen kann:

<sup>13</sup> Nach *pigliare interesse* und *prendere interesse* ist nur *a* möglich.

<sup>14</sup> Ein alternativer Erklärungsansatz würde auf eine lokale Bedeutung von *su* (Position auf einer Kurstafel im Börsenbereich) abheben.

- (52a) La settimana si è caratterizzata per l'interesse che ancora una volta gli operatori hanno manifestato su Fiat ordinarie e privilegiate. (Juli 1989)

Auch hier muß wieder angemerkt werden, daß *interesse su* in seltenen Fällen die unspezifische Bedeutung von *interesse per* hat (keine der beiden Verwendungen findet nach Battaglia Vorbilder im älteren Italienisch):

- (53) Ecco quindi il perché di tanto interesse sulle scelte del consumatore, che ha iniziato a guardare con maggiore attenzione anche a queste merceologie alimentari, [...]. (Juli 1989)

Der Erwerb von Anteilen (vgl. (50–52)) führt zu einem (statischen) Ergebnis, das entsprechend der Bedeutung von *interessato in* (s.o.) durch *interesse in* wiedergegeben wird:

- (54) [...] la possibilità di acquisire tecnologie aggiornate e assistenza tecnica nel caso di accordi di 'buy back' che ingenerano nel partner occidentale un interesse diretto nella supervisione della qualità di beni prodotti con l'impianto esportato. (Januar 1989)

*Interesse in* läßt sich aber nicht immer durch „Beteiligung an“ übersetzen, wie der folgende juristische Text zeigt:

- (55) Il dovere di astensione dei membri del consiglio d'amministrazione dell'Unire dalle discussioni e dalle deliberazioni, nelle quali essi abbiano interesse personale [...] si riferisce alle deliberazioni aventi ad oggetto posizioni definitive e concrete e non a quelle aventi contenuto generale ed astratto. (*Repertorio del Foro italiano*)

Es geht hier um auf persönlichen Eigentumsverhältnissen beruhende Interessen.

Die semantisch am schwierigsten zu greifende präpositionale Verbindung von *interesse* ist die – im Korpus zwei dutzendmal – vorkommende mit *verso*. Sie kann zwar in grammatischer Hinsicht zweifellos in allen Fällen durch die unmarkierte Präposition *per* ersetzt werden, enthält aber eine spezifischere Information als diese. Das in *verso* enthaltene Mehr an Bedeutung läßt sich meist von der räumlichen Grundbedeutung („Richtung auf räumliches Ziel“) ableiten. Bisweilen kommt die konkrete Bedeutung im Beispielmateriale auch klar zum Vorschein:

- (56) Più recente, invece, l'interesse verso la Campania. (Januar 1989; es geht um Investitionen)

Auch hier kann die Konstruktion wohl wieder aus der Ellipse des Verbs erklärt werden, vgl.:

- (57) L'interesse della Bosch-Siemens sembra essere attualmente rivolto in particolare verso la Spagna. (Januar 1989)

Bisweilen liegt sogar die Hypothese nahe, daß *verso* valentiell sowohl von *interesse* als auch von einem weiteren, Bewegung implizierenden Ausdruck (*ritorno/ritornare* in den nächsten Beispielen) abhängt:

- (58) [...] grazie al ritorno dell'interesse verso la banda stagnata da parte dei produttori di lattine. (Januar 1989)
- (59) Ritorna l'interesse verso gli eurobonds in FrSv. (Januar 1989)

Erstaunlich oft hängt *interesse verso* von einem Verb mit dem Präfix *ri-* (*riaccendere, risvegliare, riattivare*; vgl. bereits zitiertes *ritornare*) ab, das eine vorhergehende „Abwendung“ des Marktes voraussetzt. Hinter vielen Verwendungen von *verso* steht also entweder die Metapher von der Bewegung oder Fluktuation des Marktes, die eben häufig ein Hin- und Herbewegen darstellt, oder die Vorstellung, daß sich Investoren und Käufer auf den Markt zubewegen. Die Bewegungsmetapher erlaubt es, dem Nomen *interesse* Informationen zuzuordnen, die auch in den Bereich des Verbalaspekts fallen könnten: Das Interesse wird in seinem Verlauf gesehen, sinkt, steigt oder bleibt auf gleicher Höhe; daher Wendungen wie *questo crescente interesse verso, il lento declino dell'interesse verso, mantenere vivo l'interesse verso*. *Verso* stellt aber keine Ausnahme von der bisher beobachteten Regel dar: Vereinzelt treten auch hier Verwendungen außerhalb der spezifischen Bedeutung auf, die banalerweise von *per* abgedeckt werden könnten:

- (60) Comunque ieri anche le prime battute a New York hanno confermato il vivace interesse verso l'argento. (Januar 1989)

Erlaubt *verso* eine Aspektualisierung, so verstärkt selteneres *intorno* den unbestimmten Charakter des Interesses und/oder seines Gegenstandes:

- (61) Notato anche un certo interesse intorno alle Generali [...]. (Juli 1989)
- (62) A motivare tanto interesse intorno a simili progetti è la dura concorrenza [...]. (Juli 1989).

Nach diesem Überblick über verschiedene überwiegend fachsprachliche Konstruktionsweisen einer der Bedeutungen von *interesse* können nun einige Schlüsse auf die semantische Struktur und die Fachsprachlichkeit dieses Bedeutungskomplexes gezogen werden.

Semantisch gesehen, deckt eine gemeinsprachliche Präposition mit allgemeiner Bedeutung, nämlich *per*, einen Bereich ab, innerhalb dessen die fachsprachlich verwendeten Präpositionen *a, verso, su, intorno a*

und andere, hier nicht behandelte, spezielle Bedeutungskomponenten hervorheben (die Bedeutung von *in* liegt außerhalb von *per*). Bei der Spezifität lassen sich Ansätze einer Hierarchie feststellen: *su* (Kaufinteresse an Aktien) ist spezifischer als *a* (Kaufinteresse), das seinerseits spezifischer als *per* (Interesse) ist.

Das sprachliche Organisationsprinzip in diesem Bereich besteht also darin, daß – innerhalb des gleichen Korpus! – das Hyperonym (*per*) gemeinsprachlich ist<sup>15</sup>, während die Hyponyme fachsprachlichen Charakter besitzen. Fachsprachlichkeit in diesem Sinne ist funktional und entspricht dem Bemühen um eindeutige und prägnante Wiedergabe eines speziellen Signifikats.

Dies ist aber nur die eine Seite im Spannungsverhältnis zwischen Fachsprachlichkeit und Gemeinsprachlichkeit in unserem wirtschaftssprachlichen Korpus, das im Grenzbereich zwischen Fachkommunikation und Massenkommunikation liegt.

Die andere Seite besteht darin, daß die grundsätzlich fachsprachlich verwendeten spezifischen Präpositionen, wie gezeigt, bisweilen auch in allgemeiner Bedeutung vorkommen. Fachsprachlichkeit wird dann nur noch vom Signifikanten getragen und ist nicht mehr funktional, sondern stilistisch. Es ist denkbar, daß von hier Änderungen der Gemeinsprache ausgehen, wenn die spezifischen Präpositionen nach Verblässen ihrer fachsprachlichen Konnotation zum Konkurrenten des Hyponyms aufsteigen.

Andere Bedeutungen von *interesse* lassen sich nicht von *interessarsi*, sondern von *interessare* (in den oben dargestellten Bedeutungen) ableiten.

Dies gilt für die Verwendungen, in denen *interesse* eine Eigenschaft bezeichnet: („Capacità di qc. o di q.c. di richiamare la nostra attenzione“, Zingarelli). Die Eigenschaft kann aber auch diejenige des Relevant-Seins darstellen; die syntaktische Beziehung zum Träger der Eigenschaft wird meist durch *di* hergestellt:

- (63) La salvaguardia delle cose immobili di interesse storico ed archeologico implica anche tutela [...]. (*Repertorio del Foro italiano*)
- (64) In tema di vincolo di interesse storico o artistico dei beni immobili [...]. (*Repertorio del Foro italiano*)

Dasjenige Wesen, für das eine Sache interessant oder relevant ist (also

<sup>15</sup> Verhältnismäßig vages *interesse per* kommt im juristischen Korpus bezeichnenderweise nicht vor.

je nach Bedeutung *Experienter* oder *Betroffener*) wird durch *per* eingeführt:

- (65) Nel sistema della legge 1<sup>o</sup> giugno 1939, n. 1089, la denuncia e la presentazione delle cose, di particolare interesse per il patrimonio nazionale, che si intende esportare, [...]. (*Repertorio del Foro italiano*)

*Interesse* in diesem Sinne kann auch als Objekt von *avere* auftreten; das Subjekt von *avere* ist dann Träger der Eigenschaft:

- (66) Fare segni che non fossero quel segno non aveva più interesse per me [...]. (Romankorpus)

Bei einer völlig anderen Konstruktion von *avere interesse* – und damit kommen wir zu den Fällen, die weniger deutlich einem der Verben *interessarsi* oder *interessare* zugeordnet werden können – steht der (potentielle) Nutznießer in Subjektposition, während der Ursprung des möglichen Nutzens (im gesamten Korpus stets eine durch Infinitiv oder Verbalabstraktum ausgedrückte Handlung) mit *a* an *interesse* angeschlossen wird:

- (67) Un grande vantaggio è dato dal fatto che tutte le parti coinvolte nel progetto hanno interesse a far sì che questo abbia successo. (Januar 1989)

Zu dieser Formulierung gibt es einige Variationen, die sowohl die Art der Determination von *interesse* als auch die von diesem Substantiv abhängige Konstruktion betreffen:

- (68) I comunisti hanno perciò un interesse grande a strumentalizzare ed esasperare la tensione. (Januar 1989)
- (69) I normanni [...] avevano tutto l'interesse a dare libero corso alla pressante richiesta di grano e di materie prime del Nord. (Juli 1989)
- (70) è questa quota di partecipazione non più giustificata che spiega l'interesse delle autorità monetarie a che l'Inps sia associato all'operazione. (Juli 1989)
- (71) [...] ha altresì dichiarato che il Brasile non ha alcun interesse nel riprendere i negoziati per ricostituire l'International Coffee Agreement imbalsamato il 3 luglio scorso. (Juli 1989)

Bei einem Zitat gesprochener Sprache fand sich in *Il Sole 24 Ore* der Infinitivanschluß mit *di*:

- (72) noi non avevamo l'interesse di aprire la cava. (Januar 1989)

Der hier mit Hilfe von *avere* formulierte Sachverhalt kann auch mit *essere* wiedergegeben werden, was eine Qualifizierung von *interesse* erlaubt; der Infinitiv schließt dann mit *di* an:

- (73) Tutto sommato, quindi, il nostro interesse è quello di fermare o quanto meno circoscrivere Gheddafi. (Januar 1989)
- (74) [...] è interesse legittimo del destinatario di promuovere in ogni tempo la revoca del provvedimento medesimo con istanza al prefetto. (*Repertorio del Foro italiano*)

Die Infinitivkonstruktion kann auch ohne *di* angeschlossen oder durch einen Komplementsatz ersetzt werden:

- (75) fonti sindacali hanno sottolineato come sia interesse delle aziende modificare la norma contrattuale [...]. (Januar 1989)
- (76) è interesse degli utenti che il livello delle tariffe non sia troppo basso. (Januar 1989)

In einer Variation dieser Formulierung tritt *interesse* innerhalb des Prädikativs als Adverbial auf:

- (77) [...] il quale ha sottolineato che è nell' interesse dell' Urss stabilizzare l'estrazione di greggio sui livelli attuali. (Januar 1989)

Bei den ebenfalls möglichen Konstruktionen ohne *avere* (in (78) wird der Nutznießer durch das Adjektiv *scudocrociato* bezeichnet) entsteht formale und möglicherweise auch inhaltliche Nähe zu den fachsprachlichen Formulierungen, in denen *interesse a* dem verbalen *interessarsi a* entspricht; Unterscheidungskriterium ist aber die Paraphrasierbarkeit durch *avere* (*la DC ha interesse a ...*):

- (78) E per quel che riguarda i repubblicani è noto l'interesse scudocrociato al mantenimento di un rapporto positivo. (Januar 1989)

Neben den angeführten Konstruktionen mit *avere* und *essere*, in denen *interesse* Objekt oder Prädikativ ist, gibt es in ähnlicher Bedeutung noch eine weitere Formulierungsweise, in der *interesse* syntaktisch als Adverbial erscheint:

- (79) *agire nell'interesse di* [Person].

Bezeichnen wir den Nutznießer mit x, den (verbalen) Ursprung des Nutzens mit y, lassen sich also fünf Formulierungsmöglichkeiten unterscheiden:

1. x ha interesse a y
2. x ha interesse in y (selten!)
- 3a. è interesse di x (di) y
- 3b. è interesse di x che y
4. è nell'interesse di x y
5. y nell'interesse di x

Die Formulierungen sind schon wegen der unterschiedlichen Thema-Rhema-Struktur nicht gleichwertig. In semantischer Hinsicht betonen 1. und 2. mehr die subjektive Ausrichtung des Nutznießers, während 3. und 4. objektiv einen Zusammenhang feststellen; 5. schließlich präsentiert den Zusammenhang aus der Sicht des Subjekts von y (das identisch mit x sein kann: *agire nel proprio interesse*).

Die bisher besprochenen Verwendungen von *interesse* sind (zumindest potentiell) in semantischer Hinsicht zweiwertig, da mit dem Substantiv jeweils zwei Größen verbunden sind, etwa die sich interessierende Person und der Gegenstand des Interesses, oder die Quelle des Nutzens und der Nutznießer.

Dagegen sind auch in syntaktischer Hinsicht zweiwertige Konstruktionen von *interesse* zumindest dem *type* nach im Korpus selten. Definiert man den *type* über die beteiligten Kasus, so läßt sich die einzige als *token* zahlenmäßig ins Gewicht fallende zweiwertige Konstruktionsart des Substantivs wie folgt darstellen:

1. *l'interesse di/da parte di* Experiencer (+ potentieller Agens) *per/als/versol/intorno a* Sache/Person (vgl. (48))

Die Varietät liegt hier also nicht in den syntaktischen Konstruktionsmöglichkeiten, sondern in der oft semantisch relevanten Wahl zwischen mehreren Präpositionen.

Die ebenfalls zweiwertige Konstruktion vom Typ

2. *l'interesse di* Nutznießer *a* Quelle des Nutzens (Handlung) kommt im gesamten Korpus nur einmal vor (vgl. (70)), da der Sachverhalt im allgemeinen unter Vermittlung eines Verbs ausgedrückt wird; hinsichtlich der Nominalvalenz erscheint 2. also entweder als „*l'interesse di* Nutznießer“ oder als „*l'interesse a* Handlung (= Quelle des Nutzens)“. Als einzige der Häufigkeit nach belangvolle zweiwertige Konstruktion (gegenüber mindestens 6 beim Verb) bleibt also 1., die der verbalen Formulierung *interessarsi aldi* entspricht. Der Wechsel der Präposition dient nicht wie beim Verb (*a vs di*) der unterschiedlichen Kasuszuweisung durch den Valenzträger, sondern der semantischen Information über den Valenzpartner, nämlich das von *interesse* abhängige Substantiv („Kaufobjekt“, „Aktien“, „Markt“, Unbestimmtheit). Diese semantische Differenzierungsmöglichkeit entfaltet sich aber erst in der Fachsprache, während die Verbvalenzen gemeinsprachlich sind.

Auf gemeinsprachlicher Ebene liegt die kasuszuweisende Valenz des Substantivs vorwiegend im Bereich der Einwertigkeit, wo aufgrund der Bedeutungsvielfalt des Substantivs zahlreiche unterschiedliche Typen zu

verzeichnen sind; die wichtigsten einwertigen Formulierungen seien hier kurz und informell notiert:

1. *interesse per x*: x = Gegenstand, auf den Experiencer seine Aufmerksamkeit richtet (vgl. (45))
2. *(di) interesse per x*: Eigenschaft des „Interessant-Seins“ für Experiencer oder Relevanz für betroffene Instanz x<sup>16</sup> (vgl. (65))
3. *interesse di x*: Experiencer x hat (geistiges oder materielles) Interesse (vgl. (57))
4. *nell'interesse di x*: x = Nutznießer (vgl. (77))
5. *interesse a x*: x = Quelle des Nutzens (vgl. (67))
6. *interesse in*: Beteiligung an (vgl. (54))
7. *interesse su/di*: Zinsen

Auch diese Auflistung macht wieder Lücken deutlich – Lücken, die sich wohl vor allem aus der Natur des Korpus ergeben. So fällt auf, daß zwar die Kasusumgebung der sich semantisch entsprechenden Situationen 1. und 3. „umgedreht“ werden kann (etwa von „Interesse für etwas“ (= 1.) zu „Interesse von jemandem“ (= 3.)), nicht aber die von 2.: Im Korpus wird der Träger der in 2. genannten Eigenschaften niemals mit *di* an *interesse* angeschlossen, wie es der im Französischen so häufigen Formulierung vom Typ *l'intérêt de ce livre réside dans sa structure* entsprechen würde. Zwar bekamen wir von Muttersprachlern zu der Frage, ob eine Formulierung vom Typ *l'interesse di questo libro...* (im Sinne von „l'aspetto interessante di questo libro“) möglich ist, unterschiedliche Antworten; wir haben aber in essayistischen Texten Belege für diese Konstruktion gefunden, die allerdings weniger gängig als ihr französisches Äquivalent sein dürfte.

Beim Verb sind dagegen einwertige Verwendungen, die im Korpus nicht vorkommen, anscheinend sehr selten; Migliorini zitiert: *Il tuo romanzo è scritto bene, ma interessa poco*<sup>17</sup>. Schlicht gesagt: Beim Verb sind die zweiwertigen Konstruktionen (als *types* und wohl auch als *tokens*) häufig und die einwertigen selten – beim Substantiv verhält es sich nahezu umgekehrt. So das Bild der kasuszuteilenden („aktiven“<sup>18</sup>) Va-

<sup>16</sup> x kann Person, Institution oder auch wie im folgenden Beispiel ein Vorgang sein: «Gli esperimenti di interazione luce laser-bersaglio effettuati con queste lunghezze d'onda alle densità di potenza ritenute di interesse per la Fci...» [Fci = fusione a confinamento inerziale]. (*Notiziario dell'ENEA, Energia e Innovazione 10* (1988), S. 63)

<sup>17</sup> Vgl. Anm. 3. Das Substantiv kann auch nullwertig sein, z.B. in *lo fa per interesse*; dem entspricht semantisch eine einwertige Verwendung des Partizips *interessato* („bloß auf den eigenen Vorteil bedacht“).

<sup>18</sup> Vgl. Conrad 1988, 261.

lenz, das zwar in dieser Klarheit nicht erwartet werden konnte, aber keine wirkliche Überraschung darstellt. Die Überraschung liegt darin, daß sich im Nominalstil der untersuchten Fachsprache eine andere Art der Valenz herausgebildet hat, die auf wortsemantische Differenzierung ausgerichtet ist und weitgehend vom Valenzpartner bestimmt wird („passive Valenz“). Ob es sich hierbei diachron gesehen um eine grundsätzlich neue Entwicklung oder nur um die Systematisierung von bereits vorhandenen Möglichkeiten handelt, muß offenbleiben.

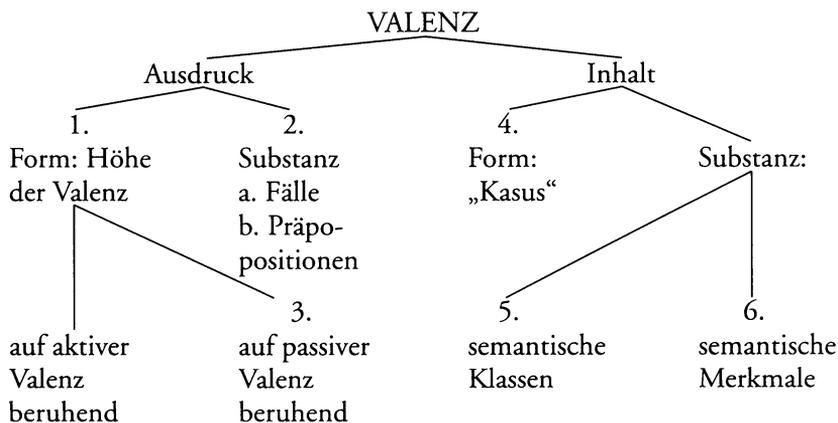
### 5. Ein Valenzmodell

Wir möchten nun aus dem bisher Dargelegten ein Modell der Valenz ableiten und zumindest andeutungsweise der hier schon verschiedentlich gestreiften Übersetzungsproblematik zuordnen.

Das Modell sieht vor, daß Valenz im Sinne von Hjelmslevs Sprachtheorie eine Ausdrucks- und eine Inhaltsseite hat, die beide nach Form und Substanz unterschieden werden können.

Zum Ausdruck gehören auf der Formseite die Höhe der Valenz (bei Verben meist zwischen 1 und 3) und auf der Substanzseite die Ausfüllung der Valenz durch Konstruktionen (morphologische Fälle und/oder Präpositionen).

Auf der Inhaltsseite entspricht die Form dem „Kasus“ im Sinne der Kasustheorie. Die Substanz des Inhalts umfaßt Selektionsbeschränkungen und semantische Klassen wie +/–menschlich, aber auch spezifischere semantische Informationen (z.B. semantische Merkmale des Valenzpartners). Im Schema läßt sich dieses Modell wie folgt darstellen:



Wir betrachten dieses Schema als Raster, mit dessen Hilfe die Suche nach den verschiedenen Äquivalenzen eines polysemen Valenzträgers in der anderen Sprache systematisiert werden kann. Einige Beispiele aus der hier behandelten Wortfamilie:

1. Höhe der Valenz:  
Einwertiges *interessare* heißt „interessieren“, zweiwertiges darüber hinaus auch oft „betreffen“. Bei dreiwertigem *interessare* verschwindet „betreffen“, dafür treten u.a. „beteiligen“ und „einschalten“ zum stets vorhandenen Bedeutungskern „interessieren“ hinzu.
- 2a. Morphologische Fälle (Dativ, Akkusativ):  
Zweiwertiges *interessare* mit direktem Objekt heißt „interessieren“ oder „betreffen“, mit indirektem Objekt impliziert es oft eine diesem zukommende Handlungsabsicht („vorhaben, sich mit etwas zu beschäftigen“).
- 2b. Präposition (aktive Valenz): Bei zweiwertigem reflexivem *interessare* hat beim indirekten Objekt der Wechsel der Präpositionen folgende Auswirkung: *interessarsi a* = „sich interessieren für“; *interessarsi di* oft = „sich kümmern um“.
3. Präposition (passive Valenz): Der Wechsel der Präposition nach dem (wirtschaftssprachlichen) Nomen *interesse* trägt den verschiedenen Bedeutungen des Valenzpartners Rechnung. Dieser Wechsel hat anscheinend keine Auswirkung auf die Übersetzung.
4. „Kasus“:  
Bei Identität der Ausdrucksseite kann es auf der Inhaltsseite von zweiwertigem *interessare* bzw. *interesse* durch unterschiedliche Besetzung der Kasus zu unterschiedlichen Übersetzungen kommen:  
x *interessa* Experiencer: „x interessiert“  
x *interessa* Nutznießer/Schadenserleider: „x betrifft“  
(di) *interesse per* x: „Bedeutung für x“  
l'*interesse per* x: „das Interesse an x“
5. Semantische Klassen:  
Auch bei identischer Kasusbesetzung kann die gleiche italienische Valenzstruktur je nach semantischer Kategorie des Valenzpartners verschiedene Übersetzungen erfordern:

*interessarsi di x* (x = menschlich): „sich kümmern um“

*interessarsi di x* (x = Sachverhalt): evtl. „sich einmischen in“<sup>19</sup>.

Zur Beschreibung dieses Unterschiedes bedarf es allerdings auch noch valenzunabhängiger Merkmale.

#### 6. Semantische Merkmale beim Valenzpartner:

Bisweilen ohne Übersetzungsrelevanz (s. hier unter 3.)

In anderen Fällen von erheblicher Relevanz, da Homonyme unterscheidend:

*interesse su x* (x = Geldmenge): „Zinsen“

*interesse su x* (x = Aktien): „(Kauf-)Interesse an“

Aber wie schon gesagt: Die Valenz, in sich selber vielfältig gegliedert<sup>20</sup>, bildet nur eine Schicht in der Bedeutung valenztragender Wörter. Manches spricht im übrigen dafür, daß die mit Hilfe des Modells unterscheidbaren Unterbedeutungen eines Wortes keine diskreten Einheiten darstellen, sondern an den Randzonen ineinander verschwimmende semantische Größen. Zwar steht die Valenz – banalerweise – im Mittelpunkt der Arbeit am Valenzwörterbuch, aber gerade zur Ermittlung der fremdsprachlichen Äquivalenz bedarf es neben der Leerstellensemantik auch einer Semantik der „vollen“ Stellen, nämlich der valenzfreien Elemente der Wortbedeutung. Das hier vorgestellte Modell kann also nur ein Teilmodell sein.

## Bibliographie

- Battaglia S.: Grande Dizionario della lingua italiana, Turin 1961 ff.  
 Blumenthal P. / Rovere G.: „Fachsprachliche Valenzen im Italienischen und Deutschen“, in Rovere G. / Wotjak G. (Hgg.): Studien zum romanisch-deutschen Sprachvergleich (erscheint 1993 in Tübingen).  
 Bondzio W.: „Valenz in der Lexikographie“, in Agricola E. / Schildt J. / Viehweger D. (Hgg.): Wortschatzforschung heute, 127–148, Leipzig 1982.  
 Conrad R. (Hg.): Lexikon sprachwissenschaftlicher Termini, Leipzig 21988.  
 De Felice E. / Duro A.: Dizionario della lingua e della civiltà italiana contemporanea, Palermo 1976.  
 Devoto G. / Oli G.C.: Nuovo Vocabolario illustrato della lingua italiana, Mailand 1987.  
 Elia A. / Martinelli M. / D'Agostini E.: Lessico e strutture sintattiche, Neapel 1981.  
 Helbig G.: Probleme der Valenz- und Kasustheorie, Tübingen 1992.

<sup>19</sup> De Felice/Duro: *interessarsi dei fatti degli altri*.

<sup>20</sup> Vgl. Helbig's „6-Stufen-Modell“ (1992, 153 ff.).

- Hummel U.: „Infinitiv- und Komplementsätze“, in Schwarze Chr. (Hg.): Bausteine für eine italienische Grammatik. Bd. 2, 293–383, Tübingen 1985.
- Klimonow G. u.a.: Zur Syntax und Semantik prädikativer Strukturen, *studia grammatica* XXX, Berlin 1989.
- Koch P.: „Semantische Valenz, Polysemie und Bedeutungswandel bei romanischen Verben“, in *Connexiones Romanicae. Dependenz und Valenz in romanischen Sprachen*, 279–306, Tübingen 1991.
- Lepschy A.L. / Lepschy G.: Die italienische Sprache, Tübingen 1986.
- Lessico universale italiano, Rom 1968 ff. (= LUI)
- Macchi V.: *Dizionario delle lingue italiana e tedesca*, 2 Bde., Florenz/Rom/Wiesbaden 1970.
- Migliorini B.: *Vocabolario della lingua italiana*, Turin 1965.
- Milan C. / Sünkel R.: *Falsche Freunde auf der Lauer*, Bologna 1990.
- Repertorio del Foro italiano [CD-ROM], Turin 1990.
- Schwarze Chr.: *Grammatik der italienischen Sprache*, Tübingen 1988.
- Skytte G.S.: *La sintassi dell' infinito in italiano moderno*, Kopenhagen 1983.
- Sprissler M.: „Überlegungen zu einem Valenzwörterbuch italienischer Verben“, in *Italienisch* 7 (1982), 12–23.
- Storni B.: *Schwierigkeiten des deutsch-italienischen Wortschatzes*, Stuttgart 1975.
- Welke K.M.: *Einführung in die Valenz- und Kasustheorie*, Leipzig 1988.
- Zingarelli N.: *Vocabolario della lingua italiana*, Bologna <sup>11</sup>1986.